

Ortsbeirat L a u b a c h

Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 30.05.2017

Mitglieder	Anwesend	Abwesend	Protokoll Nr.:	/ 2017
Fehrentz, Hermann	X		Datum:	30.05.2017
Gülcehre, Bülent	X		Ort:	Jugendgästehaus
Haas, Günter (OV)	X		Ortsbegehung:	
Kircher, Helmut	X		Sitzungsbeginn:	19:07
Oßwald, Dirk		E	Sitzungsende:	21:40
Pülm, Rüdiger	X		Schriftführer:	Fritz Roßbach
Roßbach, Fritz	X			
Ruppel, Björn Erik		E		
Sussmann, Andre		E		
Ferner sind anwesend:	Magistrat	Horst Lang, Wolfgang Baumgartner		
	Stadtverordnete			
	Gäste	Martin Bouda, Jochen Bantz, Michael Köppen, Ulrich Möll, Hans Gontrum, Wolfgang Mersmann,		

Tagesordnung

TOP Beratungsgegenstand

- TOP. 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP. 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.4.2017
- TOP. 3 Bericht der Bauverwaltung und Aussprache zu geplanten Projekten in der Kernstadt sowie zu den vom Ortsbeirat angestoßenen Projekten (vormals TOP 4)
- TOP. 4 Vorstellung des Jugendgästehauses durch den Vorsitzenden der Betreiberin der TOKOlive gUG, Herrn Bantz (vormals TOP 3)

1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt

1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begündung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.

Ortsbeirat L a u b a c h

- TOP. 5 Friedhofskapelle, hier: Aussprache zum Stand des geplanten Abschiedsraumes für Angehörige von ihren Verstorbenen
- TOP. 6 Richtlinien zur Förderung von Wohnraum in der Großgemeinde Laubach durch Umbau von Ladenlokalen bzw. Geschäftsräumen
- TOP. 7 Ankauf von Häusern/Grundstücken im Rahmen des IKEK-Programms
- TOP. 8 Mitteilungen
- TOP. 9 Anfragen / Verschiedenes

Zu den Tagesordnungspunkten:

- TOP. 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Haas eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Es wird beschlossen, TOP 4 in der Tagesordnung vorzuziehen.

- TOP. 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.4.2017

Das Protokoll der Sitzung vom 20.04.2017 wird ohne Änderung genehmigt.

- TOP. 3 Bericht der Bauverwaltung und Aussprache zu geplanten Projekten in der Kernstadt sowie zu den vom Ortsbeirat angestoßenen Projekten (vormals TOP 4)

Herr Bouda berichtet über den Sachstand größerer Maßnahmen:

1. Schottener Straße (Neubaugebiet): Der Bebauungsplan ist noch nicht rechtskräftig. Es werden noch Gutachten abgewartet, beispielsweise zur möglichen Geruchsbelastung durch angrenzende Landwirtschaft.

2. Innenstadtentwicklung (IKEK): Es soll ein Innenstadtentwicklungskonzept beauftragt werden. Hierfür wurde Förderung beantragt.

3. Aktionsbühne Ramsberg (IKEK): Der Standort liegt in einem FFH-Gebiet. Die Prüfung diesbezüglich beginnt bald. Die Chancen seien gut, ein Bebauungsplan sei nötig, die Planungsleistung ist nicht förderfähig. Herr Bantz ergänzt, dass eine Natursteinbühne geplant sei. Auch seien keine lärmintensiven Veranstaltungen geplant.

4. Altes Singalumnat: es tut sich etwas.

1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt

1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begründung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.

Ortsbeirat L a u b a c h

5. Altes Feuerwehrgerätehaus: Hierzu mehr nach der nächsten Magistratssitzung.
 6. Änderung der Stellplatzsatzung: Hessischer Städte- und Gemeindebund wurde nochmals um Stellungnahme gebeten. Die Stellungnahme ist eingegangen und wird im Magistrat besprochen.
 7. Neues Feuerwehrgerätehaus: Auf die Ausschreibung der Planung hatten sich zwei Büros beworben. Ausgewählt wurde die Firma K-Plan. Herr Fehrentz befürwortet, auch auf die Ästhetik des Gebäudes Wert zu legen.
 8. Rathaus: Dort sind einige Sanierungsmaßnahmen geplant: Barrierefreiheit und Aufzug (Planung beginnt) und energetische Maßnahmen (neue Fenster und neue Heizungsverteilung).
 9. Verwaltungszusammenlegung Laubach-Lich: EDV und Netzwerk im Rathaus ist veraltet und soll erneuert werden.
 10. Hallenbad: Sanierung ist geplant (u.a. Duschen)
 11. Bebauungsplan Schottener Straße: Ein Büro aus Grünberg hat Zuschlag für Planung.
 12. Jugendgästehaus: Hier ist eine Dachsanierung notwendig. In diesem Zusammenhang ist geplant, eine Photovoltaikanlage und eine Heißwasserbereitung zu installieren. Betreiber würde TOKOLive, die das Dach pachten würde.
 13. Gaststätte in der Sport- und Kulturhalle (Sportlerklausur): Dieses Jahr seien keine Investitionen geplant. Für das nächste Jahr sollen Fenster und Türen erneuert werden.
Herr Haas verweist auf den Ortstermin des OB und bittet, die festgestellten Mängel, festgehalten im Protokoll zur Sitzung vom 8.2.2017, vorrangig zu beheben.
Herr Gontrum ist der Ansicht, dass auch alles andere unbrauchbar sei und die Räume nicht vermietbar sind. Die Erneuerung von Fenster und Türen allein würde also nichts bringen. Dem stimmt der Ortsbeirat mehrheitlich zu.
- Der Ortsbeirat bittet deshalb den Magistrat darum, die Mittel bereits in den Nachtragshaushalt 2017 vorzuziehen und dringend auch Fußboden, Bestuhlung und Thekenbereich zu erneuern.**
14. Obere Langgasse: Der Förderbescheid für den behindertengerechten Gehstreifen ist übergeben worden.
 15. Radweg: Der bereits ausgebaute Abschnitt ist so gut wie fertig. Die Freigabe wird vermutlich in wenigen Wochen erfolgen. Für das nächste Jahr ist folgendes geplant: Bei der Grundschule wird der Fußgängerweg verbreitert. Der Abschnitt der ehemaligen Bahntrasse zur Gaststätte „Laubacher Wald“ wird teilweise geteert und teilweise wassergebunden.

1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt

1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begründung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.

Ortsbeirat L a u b a c h

16. Friedhofskapelle: Im September diesen Jahres ist die Erneuerung des Aufganges zum Eingang geplant.

17. Schlossteiche: Das Thema wird weiter verfolgt, für den 13. 7.2017 die Arbeitsgruppe, die die Entschlammung vorbereiten soll zu ihrer ersten Gesprächsrunde eingeladen.

Herr Haas lässt die Mitglieder des Ortsbeirates zu den geplanten und vorgetragenen Investitionen am Rathaus und dem Jugendgästehaus abstimmen. Es ergaben sich keine Einwände.

TOP. 4 Vorstellung des Jugendgästehauses durch den Vorsitzenden der Betreiberin der TOKOLive gUG, Herrn Bantz (vormals TOP 3)

Herr Bantz stellt die Arbeit der TOKOLive gemeinnützige Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt) vor, deren Geschäftsführer er ist. Die TOKOLive ist seit 2014 in Laubach aktiv und betreibt unter anderem das Jugendgästehaus am Sonnenhang. TOKOLive hat dort vieles erneuert. Beschäftigt sind neun Festangestellte aus Laubach. Außerdem existiert ein Kreis von etwa 350 ehrenamtlichen Helfern, die bei Bedarf tätig werden. Das Jugendgästehaus ist ganzjährig geöffnet. Derzeit gibt es circa 17.000 Übernachtungen pro Jahr, Tendenz steigend. Außerdem wird das Gästehaus für Wassersportler, örtliche Vereine und private Veranstaltungen genutzt. Laubacher Vereine dürfen die Versammlungsräume mietfrei nutzen.

TOP. 5 Friedhofskapelle, hier: Aussprache zum Stand des geplanten Abschiedsraumes für Angehörige von ihren Verstorbenen

Zu diesem Thema hält Herr Haas eine kurze Einführung. Er berichtet, über die Bemühungen des Ortsbeirates während der vergangenen vier Jahre, einen Abschiedsraum für Angehörige von ihren Verstorbenen würdevoll herzurichten. Leider käme der Eigentümer, also die evangelische Kirche, mit ihrer Entscheidung zur räumlichen Ausgestaltung nicht voran, nach der Ortsbeirat selbst aus seinen Verfügungsmitteln für diesen Raum bereits ca. 2.100,00 € investiert habe. Herr Möll entgegnet, die evangelische Kirche wolle wohl warten, bis die gesamte Kapelle saniert wird. Dies solle in den kommenden Jahren geschehen. Der von der evangelischen Kirche beauftragte Architekt hätte wohl nichts dagegen, wenn der Raum unabhängig von der Sanierung der Kapelle hergerichtet würde, er wolle aber darüber informiert werden. Der Raum dürfe jedenfalls genutzt werden. Herr Gontrum ist der Ansicht, dass man sich besser nicht mit einem Provisorium zufrieden geben solle.

Herr Möll ergänzt, dass die Renovierung aufwändig ist. Es sei nicht damit getan, einfach nur mit Farbe zu streichen. Deshalb gebe es auf Seite der Kirche auch die Tendenz, die Arbeiten im Rahmen der großen Sanierung zu erledigen.

Herr Haas ergänzt, dass er sich mit Blick auf die mündlichen Absprachen im Vorfeld trotzdem mehr Kooperation von Seiten des Kirchenvorstandes gewünscht hätte. Nachdem zu dem entscheidenden Gespräch vor Ort zwischen Mitgliedern des Kirchenvorstandes, dem Architekten, Vertretern des Denkmalschutzes und des Ortsrates im November 2015 ein Protokoll erbeten aber nicht erstellt wurde, hat Haas zu

1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt

1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begründung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.

Ortsbeirat L a u b a c h

allen weiteren Gesprächen Aktennotizen gefertigt und dem Vorsitzenden des Kirchenvorstandes per Mail zugestellt.

Es bestand Einigkeit, dass nach dieser öffentlichen Aussprache vielleicht doch Bewegung seitens des Kirchenvorstandes in die Sache kommen wird und zeitnah das angestoßene Projekt zum Abschluß kommen wird.

TOP. 6 Richtlinien zur Förderung von Wohnraum in der Großgemeinde Laubach durch Umbau von Ladenlokalen bzw. Geschäftsräumen

Herr Köppen berichtet, dass der Umbau von ehemaligen Ladenlokalen in der Laubacher Innenstadt im Wohnraum mit 20 % der Summe bis maximal 5000 € gefördert werden kann. Das Ziel ist, Wohnraum zu schaffen. Es wird im Ortsbeirat kontrovers diskutiert, ob die Läden besser erhalten werden sollten, oder ob sie ohnehin keine Chance mehr hätten.

Herr Pülm kritisiert später, dass die Förderung der Neuansiedlung von Geschäften fehlen würde.

TOP. 7 Ankauf von Häusern/Grundstücken im Rahmen des IKEK-Programms

Herr Köppen berichtet über seine Bemühungen zum Ankauf von Häusern in der Innenstadt. Schwerpunkt sei die Untere Langgasse. Er berichtet, dass mit einigen Hauseigentümern Vorverträge geschlossen worden seien. Jetzt habe der Magistrat vier Monate Zeit, über den Ankauf zu entscheiden. Herr Gülcehre äußert Bedenken, Häuser zu kaufen, ohne ein Konzept vorbereitet zu haben. Herr Haas entgegnet, dass das Konzept erst entstehen könne, wenn die Stadt die Hand auf diesen Häusern hat.

Ortsbeirat stimmt darüber ab, ob er den geplanten Ankauf der Häuser befürwortet:

Ja – Stimmen: 4
Nein – Stimmen: 2
Enthaltungen: keine

TOP. 8 Mitteilungen

Herr Lang sieht keinen weiteren Mitteilungsbedarf, nachdem Herr Bouda in TOP 3 bereits sehr ausführlich berichtet hat.

TOP. 9 Anfragen / Verschiedenes

1. Herr Kircher fragt, ob sich bezüglich des letzten Grundstückes auf der linken Seite in der Steinbach Pächter/Nutzer: Michael Köhler, Untere Langgasse) etwas getan habe. **Hierzu hatte der Ortsbeirat schon bei einer früheren Sitzung eine Anfrage gestellt.**

2. Herr Kircher fragt, ob und wann der Hundeauslauf am Wiesenweg kommt, damit der Schlosspark von Hundekot entlastet wird.

1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt

1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begründung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.

Ortsbeirat L a u b a c h

3. Herr Kircher fragt, ob es etwas Neues bezüglich der Stellplätze für Wohnmobile gäbe. Herr Lang antwortet direkt, es sei noch nichts entschieden. Das Thema wird im Ortsbeirat kurz kontrovers diskutiert.

4. Herr Gontrum fragt, ob sich bezüglich der Installation von Straßenlampen im historischen Stil etwas tue, die im Grünen Meer installiert werden sollten. Diese seien vor längere Zeit durch Bürgermeister Klug versprochen worden. Herr Haas schlägt eine Ortsbegehung vor.

5. Herr Kircher fragt, was mit der Moschee geplant sei. Herr Lang antwortet direkt, dass dieses Thema am 20.06. auf der Tagesordnung der Stavo sei. Herr Haas bemerkt, dass das Thema den Ortsbeirat in Wetterfeld betreffe, so dass wir nicht zuständig seien.

6. Herr Haas fragt, warum der Engelsbrunnen derzeit so schmutzig sei. Herr Baumgartner antwortet direkt, dass der Brunnen grade gereinigt worden sei. Die Pumpe sei defekt gewesen.

7. Herr Haas bemerkt, dass die Bank um die Linde schief stünde. Herr Gontrum ergänzt, dass eine Stufe fehlen würde, um sicher zur Bank zu kommen. Herr Lang lobt, dass Laubacher Bürger die Bank gespendet hätten.

8. Herr Haas bittet Herrn Gülcehre, als vierter Schriftführer im Turnus das Protokoll zu führen. Herr Gülcehre stimmt dem zu.

9. Herr Pülm fragt anlässlich der Förderung zur Umwandlung von ehemaligen Ladengeschäften in Wohnraum (TOP 6), ob nicht auch die Neuansiedlung von Geschäften entsprechend gefördert werden könne.

10. Herr Kircher vermisst immer noch eine behindertengerechte Toilette in der Innenstadt. Er fragt, ob sich hier etwas bewege.

Herr Haas schließt die Sitzung um 21/40 Uhr und dankt allen für ihre regen und sachlichen Diskussionsbeiträge und vor allem den beiden Referenten aus der Verwaltung, Herrn Bouda und Herrn Köppen für ihre informativen Beiträge zu dem Stand der geplanten Maßnahmen in der Kernstadt sowie Herrn Bantz für die Vorstellung des Jugendgästehauses und der Betreiberin der TOKOlive gUG.

Für die Richtigkeit:

(Günter Haas), Ortsvorsteher

(Fritz Roßbach), Schriftführer

1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt

1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begründung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.